

Die Jahreswertung „Super Prestige Pernod International“ der vielseitigsten und erfolgreichsten Profi-Radsportler gewann der Franzose Jacques Anquetil nach 1961 und 1963 bereits zum dritten Mal.

1. Jacques Anquetil (Frankreich)	216 Punkte
2. Tom Simpson (Großbritannien)	185 Punkte
3. Edward Sels (Belgien)	170 Punkte
4. Raymond Poulidor (Frankreich)	160 Punkte
5. Felice Gimondi (Italien)	155 Punkte
6. Vittorio Adorni (Italien)	140 Punkte
7. Jean Stablinski (Frankreich)	130 Punkte
8. Rik van Looy (Belgien)	105 Punkte
Gerben Karstens (Niederlande)	105 Punkte
10. Rudi Altig (BRD)	90 Punkte

Am 8. Oktober 1965 stimmten 52 der 59 IOC-Mitglieder auf dem 63. Kongress in Madrid für den Antrag des NOK der DDR auf eine selbstständige Olympia-Mannschaft. Die meisten IOC-Mitglieder hatten die jahrelangen ost-west-deutschen Streitereien satt und gewährten der DDR von 1968 an eine selbstständige Mannschaft. Allerdings sollten beide deutschen Mannschaften weiterhin Beethovens Hymne „Ode an die Freude“ sowie die schwarz-rot-goldene Fahne mit den Olympiringen benutzen.

Wenige Tage später, am 30. Oktober 1965, berichtete der Präsident des Deutschen Sportbundes (DSB) Willi Daume in einer Pressekonferenz über die Tagung des Hauptausschusses des DSB und des IOC der BRD in Köln: „Die Turn- und Sportvereine des DSB nehmen den Sportverkehr mit den Gemeinschaften des Deutschen Turn- und Sportbundes wieder auf.“ Damit genehmigte die Sportführung der BRD vier Jahre und zehn Wochen nach dem sog. Düsseldorfer Beschluss vom 16. August 1961 endlich wieder die Aufnahme des Sportverkehrs zwischen beiden deutschen Staaten.

Erstmals nach dreijähriger Zwangspause durften DDR-Radsportler wieder an Welttitelkämpfen teilnehmen. Bei den Straßenweltmeisterschaften im September 1965 im spanischen San Sebastian wurde Elisabeth Eichholz Weltmeisterin. Bereits bei der WM 1960 auf dem Sachsenring war sie – unter ihrem „Mädchen“namen Kleinhans – Bronzemedallengewinnerin und im Folgejahr in Douglas (Isle of Man) Siebente.

Italien	4x Gold	2x Silber	2x Bronze
UdSSR	3x Gold	2x Silber	2x Bronze
Spanien	2x Gold	2x Silber	---
Belgien	1x Gold	5x Silber	1x Bronze
DDR	1x Gold	1x Silber	1x Bronze
Frankreich	1x Gold	---	3x Bronze
Niederlande	1x Gold	---	1x Bronze
Großbritannien	1x Gold	---	---
BRD	---	2x Silber	1x Bronze
ČSSR	---	---	1x Bronze
Dänemark	---	---	1x Bronze

Danach durfte sie drei Jahre nicht an Weltmeisterschaften teilnehmen, weil ihr die Einreise in die gastgebenden NATO-Staaten verwehrt wurde.

Bei den Profis wurde Rudi Altig (BRD) Zweiter hinter dem Briten Tom Simpson, der während der Tour de France 1967 am Mont Ventoux an einer Überdosis Aufputzmittel stirbt.

Etwas kurios mutete das Auswahlverfahren für die WM-Starter im Straßeneinzelfahren an. Um die sieben Plätze im WM-Kader (sechs Starter und ein Ersatzmann) konkurrierten 17 vom Trainerrat des DDR-Radsportverbandes ausgewählte Kandidaten in drei Qualifikationsrennen (Berlin – Cottbus – Berlin am 1.8.1965, Harzer Bergpreis am 8.8.1965 und die DDR-Meisterschaft am 15.8.1965):

1. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig)	37 Punkte	
2. Hans-Dieter Taufmann (SC Dynamo Berlin)	34 Punkte	WM-Starter
3. Bernhard Eckstein (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	33 Punkte	WM-Starter
Siegfried Huster (SC Karl-Marx-Stadt)	33 Punkte	WM-Starter
5. Karl-Heinz Kazmierzak (ASK Vorwärts Leipzig)	32 Punkte	
6. Günter Lux (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	31 Punkte	WM-Starter
7. Bernd Knispel (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	24 Punkte	WM-Starter
8. Günter Liebold (SC Dynamo Berlin)	21 Punkte	WM-Starter
9. Eberhard Butzke (SC Dynamo Berlin)	18 Punkte	
10. Dieter Mickein (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	15 Punkte	

11.	Lothar Borschel (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	14 Punkte
	Rüdiger Tanneberger (SC Karl-Marx-Stadt)	14 Punkte
13.	Kurt Müller (SC Dynamo Berlin)	10 Punkte
14.	Bernd Patzig (SC Karl-Marx-Stadt)	9 Punkte
15.	Dieter Vogelsang (SC Karl-Marx-Stadt)	8 Punkte
16.	Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)	5 Punkte
17.	Lothar Höhne (ASK Vorwärts Leipzig)	3 Punkte

Die für das Straßenmannschaftsrennen nominierten Fahrer Klaus Ampler, Lothar Appler, Manfred Dähne und Axel Peschel wurden nicht für das WM-Einzelrennen berücksichtigt. Ursprünglich waren Karl-Heinz Kazmierzak für das Einzel- und Lothar Appler für das Mannschaftsrennen nominiert worden. Aber durch Sturzverletzungen schieden sie aus dem WM-Kader. Für sie rückten Günter Hoffmann in den Straßenvierer sowie Bernd Knispel und Günter Liebold als Einzelstarter nach.

In der zum 13. Mal von der Tageszeitung „Junge Welt“ durchgeführten Umfrage „Sportler des Jahres“ schaffte es die Weltmeisterin im Straßeneinzelfahren Elisabeth Eichholz auf Platz 5.

Nachdem der Mittelstreckenläufer Jürgen May 1967 in die BRD flüchtete, wurde er als Sieger gestrichen. Der Zweitplatzierte Peter Ducke wurde fortan als Sieger geführt. Erst seit 1990 wird Jürgen May wieder als Sieger geführt.

Männer:

1. Jürgen May (Leichtathletik)	17.205 Stimmen
2. Peter Ducke (Fußball)	16.069 Stimmen
3. Frank Wiegand (Schwimmen)	7.462 Stimmen
4. Siegfried Herrmann (Leichtathletik)	4.238 Stimmen
5. Horst Weigang (Fußball)	2.804 Stimmen

Frauen:

1. Hannelore Suppe (Leichtathletik)	22.502 Stimmen
2. Gabriele Seyfert (Eiskunstlauf)	17.755 Stimmen
3. Ortrun Enderlein (Rennrodeln)	4.222 Stimmen
4. Birgit Radochla (Turnen)	4.007 Stimmen
5. Elisabeth Eichholz (Radsport)	2.647 Stimmen

Mannschaften:

1. Fußball-Nationalmannschaft	29.927 Stimmen
2. Fußball-Juniorenauswahl	14.198 Stimmen
3. Motorrad-Trophy-Mannschaft	4.524 Stimmen
4. Eishockey-Nationalmannschaft	971 Stimmen
5. Leichtathletik-Auswahl der Frauen	660 Stimmen
9. Gerd Martin / Erich Dusin (Radball)	

Fast 200 Jungen und Mädchen im Alter von 12 bis 14 Jahren starteten bei den Radsportwettkämpfen der VI. Zentralen Pionierspartakiade vom 18. bis 22. August 1965 in Magdeburg. Während es bei den bisherigen Spartakiaden lediglich die Kleine Friedensfahrt gab, standen diesmal Straßeneinzel- und -mannschaftsrennen für Jungen und Mädchen auf dem Programm. Aus diesen Zentralen Pionierspartakiaden wird ab 1966 die I. Kinder- und Jugendspartakiade hervorgehen.

Dresden, 7. Dezember. In Anwesenheit der Vertreter der Zentralen Leitung sowie der Bezirksleitung der SV Dynamo hielt die stärkste Sektion des Bezirkes, die SG Dynamo Dresden Nord, ihre Wahlversammlung ab. Namen wie Axel Peschel, Rüdiger Tanneberger und Günther Liebold stehen heute für ihren guten Ruf, denn die erfolgreichen Rennfahrer gingen aus dieser Sektion hervor. Die anerkannt gute Jugendarbeit zeichnet sie aus. Trainer Franz Nittel entwickelt jährlich neue Kräfte, die diesen Weg der Sektion erfolgreich fortsetzen. Erinnert sei in diesem Zusammenhang nur an Otto und Miersch. Schon als Jugendfahrer erkämpfte sich Otto einen beachtlichen vierten Platz in der Nationalmannschaft der Sprinter. Beide werden nun zum SC Dynamo nach Berlin delegiert.

Mit Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo Dresden-Nord) entwickelte sich im Bezirk Dresden ein hoffnungsvolles Talent.

Dieser kräftig gebaute junge Mann aus Elbflorenz besitzt ausgezeichnete Anlagen, die zu fördern und zu entwickeln den Trainern Freude machen wird.

aus: „Der Radsportler“ vom 11. Juni 1965

Am Jahresende konnte die „stärkste Sektion des Bezirkes, die SG Dynamo Dresden-Nord“ ein sehr erfreuliches Fazit ziehen. Mit Werner Otto und Karl-Heinz Miersch konnten zwei Fahrer zum SC Dynamo Berlin delegiert werden.

aus: „Der Radsportler“ vom 7. Januar 1966

Am Ende der Saison wechselt Heinz Richter (bisher: ZSG Seiffenhensdorf und RSG Zittau) zum SC Dynamo Berlin. In den nächsten Jahren wird er sich zu einem Weltklassebahnfahrer entwickeln, der zwei Vize-Weltmeistertitel (1970 und 1971 im Bahnvierer), eine olympische Silbermedaille (1972 im Bahnvierer) sowie 13 DDR-Meistertitel (3x Bahnvierer, 4x Zweiermannschaft, 3x 1000-m-Zeitfahren, 3x 4000-m-Zeitfahren) gewinnt.

– Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international –

6.2.1965: Europameisterschaft im Bahnfahren in Antwerpen

DDR-Fahrer waren nicht am Start

Profis: Derynfahren:
 1. Peter Post (Niederlande)
 2. Theo Verschueren (Belgien)
 3. Georges von Tongerlo (Belgien)

14.2.1965: 16. Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren in Cavaria (Italien)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis (24,6 km):
 1. Renato Longo (Italien) 58:23 Minuten
 2. Rolf Wolfshohl (BRD) 13 Sek. zurück
 3. Amerigo Severini (Italien) 1:21 Min. zurück

8. – 23.5.1965: XVIII. Internationale Friedensfahrt Berlin – Prag – Warschau

1. Etappe: Rund um Berlin (110 km) am 8. Mai 1965
 1. Alexej Petrow (UdSSR) 2:29:24 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Axel Peschel (DDR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Dieter Mickein (DDR) 1:03 Min. zurück

2. Etappe: Königs Wusterhausen – Cottbus (100 km Mannschaftszeitfahren) am 9. Mai 1965
 1. DDR 2:13:13 Stunden
 2. UdSSR 28 Sek. zurück
 3. Rumänien 2:33 Min. zurück

3. Etappe: Cottbus – Zittau (180 km) am 10. Mai 1965
- | | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| 1. Alexej Petrow (UdSSR) | 4:30:55 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Roger Swerts (Belgien) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Herman van Springel (Belgien) | 1:00 Min. zurück |
4. Etappe: Zittau – Dresden (134 km) am 11. Mai 1965
- | | |
|----------------------------|-------------------------------|
| 1. Ladislav Heller (ČSSR) | 3:24:24 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Jan Kudra (Polen) | 35 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Marc Michiels (Belgien) | 1:05 Min. zurück |
- Lothar Appler (DDR) trat krankheitsbedingt nicht zur Etappe an.
5. Etappe: Dresden – Prag (167 km) am 13. Mai 1965
- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Pavel Doležel (ČSSR) | 4:11:20 Stunden |
| 2. Gennadi Lebedjew (UdSSR) | gleiche Zeit |
| 3. Jan Kudra (Polen) | gleiche Zeit |
- Der im Gelben Trikot fahrende Alexej Petrow (UdSSR) und Constantin Dumitrescu (Rumänien) lagen kurz vor dem Stadion in Prag in Führung, wurden aber falsch eingewiesen und kamen so um ihre Siegchance. Deshalb wurden keine Bonifikationen vergeben. Kurios: Der glückliche Tagessieger Pavel Doležel (ČSSR) gewann an einem 13. und trug die Startnummer 13.
6. Etappe: Chlumec nad Cidinou – Pardubice (54 km Einzelzeitfahren) am 14. Mai 1965
- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1. Rajmund Zieliński (Polen) | 1:15:49 Stunde (1 Min. Bon.) |
| 2. Axel Peschel (DDR) | 37 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. André Desvages (Frankreich) | 1:22 Min. zurück |
- Zum tragischen Helden wurde der Spitzenreiter Alexej Petrow (UdSSR), der wegen einer sehr schmerzhaften Furunkulose nicht sitzen konnte und sich deshalb im Stehen quälte. Nach 33 km gab er auf. Sein Landsmann Gennadi Lebedjew übernahm das Gelbe Trikot.
7. Etappe: Pardubice – Otrokovice (201 km) am 15. Mai 1965
- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1. André Desvages (Frankreich) | 4:53:42 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Rudolf Schejbal (ČSSR) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Eberhard Butzke (DDR) | 1:00 Min. zurück |
8. Etappe: Gottwaldov – Dubnica (138 km) am 16. Mai 1965
- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| 1. Gainan Saidchushin (UdSSR) | 3:19:03 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Daniel Labrouille (Frankreich) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Andras Takacs (Ungarn) | 1:00 Min. zurück |
9. Etappe: Dubnica – Svit (215 km) am 17. Mai 1965
- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Juri Melichow (UdSSR) | 5:05:04 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Constantin Dumitrescu (Rumänien) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Pavel Doležel (ČSSR) | 1:00 Min. zurück |
10. Etappe: Tatranská Lomnica – Bielsko-Biała (178 km) am 19. Mai 1965
- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1. Gennadi Lebedjew (UdSSR) | 4:41:07 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Stanisław Gazda (Polen) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. André Desvages (Frankreich) | 1:00 Min. zurück |
11. Etappe: Bielsko-Biała – Kraków (88 km) am 19. Mai 1965
- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| 1. Juri Melichow (UdSSR) | 1:57:07 Stunde (1 Min. Bon.) |
| 2. Klaus Ampler (DDR) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Jan Magiera (Polen) | 1:00 Min. zurück |
12. Etappe: Kraków – Opole (173 km) am 20. Mai 1965
- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. Gainan Saidchushin (UdSSR) | 4:19:09 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Jaroslav Kvapil (ČSSR) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Piet Deenen (Niederlande) | 1:00 Min. zurück |
13. Etappe: Kluczbork – Poznań (218 km) am 21. Mai 1965
- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| 1. André van Middelkoop (Niederlande) | 5:35:26 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Roger Spriet (Belgien) | 1:09 Min. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Marian Kegel (Polen) | 1:39 Min. zurück |
14. Etappe: Poznań – Toruń (146 km) am 22. Mai 1965
- | | |
|---------------------------------|-------------------------------|
| 1. Piet Deenen (Niederlande) | 3:53:18 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Alexander Dochljakow (UdSSR) | 41 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Ion Stoica (Rumänien) | 1:11 Min. zurück |

15. Etappe: Toruń – Warschau (218 km) am 23. Mai 1965

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. Roger Spriet (Belgien) | 6:41:19 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Gainan Saidchushin (UdSSR) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Stanisław Gazda (Polen) | 1:00 Min. zurück |

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

- | | |
|-----------------------------|-------------------|
| 1. Gennadi Lebedjew (UdSSR) | 56:41:26 Stunden |
| 2. Pavel Doležel (ČSSR) | 2:08 Min. zurück |
| 3. Jan Kudra (Polen) | 2:19 Min. zurück |
| 6. Axel Peschel (DDR) | 3:37 Min. zurück |
| 10. Klaus Ampler (DDR) | 4:36 Min. zurück |
| 11. Eberhard Butzke (DDR) | 5:35 Min. zurück |
| 17. Günter Hoffmann (DDR) | 10:35 Min. zurück |
| 21. Dieter Mickein (DDR) | 14:36 Min. zurück |

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

- | | |
|----------|-------------------|
| 1. UdSSR | 172:16:40 Stunden |
| 2. Polen | 12:02 Min. zurück |
| 3. DDR | 13:55 Min. zurück |

Aktivster Fahrer (Violettes Trikot):

- | | |
|--------------------------------|-----------|
| 1. Gainan Saidchushin (UdSSR) | 66 Punkte |
| 2. André Desvages (Frankreich) | 47 Punkte |
| 3. Roger Swerts (Belgien) | 41 Punkte |
| 4. Axel Peschel (DDR) | 41 Punkte |

2. – 5.9.1965: 32. Weltmeisterschaften im Straßenfahren in San Sebastián (Spanien)

Profis: DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Straßeneinzelfahren (267,4 km):

- | | |
|---------------------------------|------------------|
| 1. Tom Simpson (Großbritannien) | 6:39:19 Stunden |
| 2. Rudi Altig (BRD) | gleiche Zeit |
| 3. Roger Swerts (Belgien) | 3:40 Min. zurück |

Amateure: Straßeneinzelfahren (171,9 km):

- | | |
|----------------------------------|-----------------|
| 1. Jacques Botherel (Frankreich) | 4:12:52 Stunden |
| 2. José Manuel Lasa (Spanien) | gleiche Zeit |
| 3. Battista Monti (Italien) | gleiche Zeit |
| 17. Bernd Knispel (DDR) | gleiche Zeit |
| 39. Hans-Dieter Taufmann (DDR) | gleiche Zeit |
| 45. Siegfried Huster (DDR) | gleiche Zeit |
| 46. Günter Lux (DDR) | gleiche Zeit |
| 57. Bernhard Eckstein (DDR) | gleiche Zeit |
| 68. Günter Liebold (DDR) | gleiche Zeit |

Straßenmannschaftsfahren (100 km):

- | | |
|---|------------------|
| 1. Italien | 2:22:03 Stunden |
| (Pietro Guerra, Luciana Dalla Bona, Mino Denti, Giuseppe Soldi) | |
| 2. Spanien | 10 Sek. zurück |
| (Ventura Diaz Arrey, José-Manuel Lopéz Rodriguez, José Manuel Lasa, Domingo Perurena) | |
| 3. Frankreich | 2:03 Min. zurück |
| (André Desvages, Gerard Swertvaeger, Henri Heintz, Claude Lechatelier) | |
| 5. DDR | |
| (Klaus Ampler, Manfred Dähne, Günter Hoffmann, Axel Peschel) | |

Frauen: Straßeneinzelfahren (51,95 km):

- | | |
|------------------------------|----------------|
| 1. Elisabeth Eichholz (DDR) | 1:31:04 Stunde |
| 2. Yvonne Reynders (Belgien) | gleiche Zeit |
| 3. Aino Puronen (UdSSR) | gleiche Zeit |

6. - 12.9.1965: 55. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in San Sebastian (Spanien)

Profis:	DDR-Fahrer waren nicht am Start.		
	Sprint:	1. Giuseppe Beghetto (Italien) 2. Patrick Sercu (Belgien) 3. Ron Baensch (Australien)	
	5000 m:	1. Leandro Faggin (Italien) 2. Ferdinand Bracke (Belgien) 3. Dieter Kemper (BRD)	6:18,15 Minuten 6:26,95 Minuten 6:28,42 Minuten
	Dauerfahren (100 km in 1:23:59 Stunde):		
		1. Guillermo Timoner (Spanien) hinter August Meuleman (Belgien)	100,000 km
		2. Romain de Loof (Belgien) hinter Hugo Lorenzetti (Frankreich)	105 m zurück
		3. Jacob Oudkerk (Niederlande) hinter Norbert Koch (Niederlande)	140 m zurück
	Es war nach 1955, 1959, 1960, 1962 und 1964 der 6. WM-Titel des Spaniers!		
Amateure:	Sprint:	1. Omar Pchakadse (UdSSR) 2. Giordano Turrini (Italien) 3. Daniel Morelon (Frankreich) Jürgen Geschke (DDR) im Achtelfinale ausgeschieden. Hans-Jürgen Klunker (DDR) im Vorlauf ausgeschieden.	
	4000 m:	1. Tiemen Groen (Niederlande) 2. Stanislaw Moskwin (UdSSR) 3. Preben Isaksson (Dänemark) 17. Klaus Ampler (DDR)	4:57,95 Minuten 5:01,51 Minuten 4:57,94 Minuten 5:11,23 Minuten
	4000 m M.:	1. UdSSR (Stanislaw Moskwin, Sergej Teretschenko, Michail Koljuschew, Leonid Wukolow) 2. Italien (Cipriano Chemello, Vincenzo Mantovani, Aroldo Spadoni, Luigi Roncaglia) 3. ČSSR (Jiri Daler, Milan Puzrla, Frantisek Rezak, Milos Jelinek) 4. DDR (Siegfried Köhler, Wolfgang Schmelzer, Rudolf Franz, Erhard Hancke) Olympiasieger und Titelverteidiger BRD (Steiner, Karl-Heinz Henrichs, Karl Link, Jürgen Kißner) scheiterte überraschend im Viertelfinale an der ČSSR 4:36,16 Minuten : 4:33,05 Minuten.	4:32,90 Minuten 4:33,75 Minuten 4:34,21 Minuten 4:34,79 Minuten
	Dauerfahren (eine Stunde):		
		1. Miguel Mas (Spanien) hinter Laval	66,857 km
		2. Etienne van der Vieren (Belgien) hinter August Meuleman (Belgien)	230 m zurück
		3. Alain Marechal (Frankreich) hinter Hugo Lorenzetti (Frankreich)	300 m zurück
		5. Egon Adler (DDR) hinter Horst Aurich (DDR)	1.105 m zurück
Frauen:	Sprint:	1. Valentina Sawina-Lapschina (UdSSR) 2. Galina Jermolajewa (UdSSR) 3. Karin Stüwe (DDR) 4. Karla Günther (DDR)	
	3000 m:	1. Yvonne Reynders (Belgien) 2. Hannelore Mattig (DDR) 3. Aino Puronen (UdSSR) 4. Elisabeth Eichholz (DDR)	4:06,23 Minuten 4:11,78 Minuten 4:09,85 Minuten 4:12,08 Minuten

Am Ziel kam schließlich Otto 10 s vor Franke an und wäre deutscher Meister geworden, wenn nicht ein Protest von der Strecke gekommen wäre. Streckenbeobachter hatten bemerkt, daß Otto eine vorher festgelegte Laufstrecke nicht korrekt eingehalten hatte und auf dem Rad blieb. Dem WA blieb, trotz des von Otto eingelegten Einspruches, keine andere Möglichkeit, als den Sieger zu disqualifizieren. So wurde Franke neuer deutscher Meister. Ein Extralob verdiente sich der Zittauer Schrottge, der durch einen Radschaden zunächst zurückgefallen war, aber nach bravourosöser Fahrt noch auf den vierten Platz kam.

14.2.1965: DDR-Meisterschaften im Querfeldeinfahren in Dresden-Waldmax

Männer (24 km):

- | | |
|--|----------------|
| 1. Wolfgang Stamm (ASK Vorwärts Leipzig) | 1:27:01 Stunde |
| 2. Siegfried Künstler (SG Dynamo Dresden-Nord) | 1:12 Min. zur. |
| 3. Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord) | 2:09 Min. zur. |
| 9. Josef Jahn (SG Dynamo Dresden-Nord) | 5:14 Min. zur. |

Jugend 16 – 18 (12 km):

- | | |
|---|----------------|
| 1. Jürgen Franke (BSG „Martin Hoop“ Mühlisen) | 50:57 Minuten |
| 2. Raatz (BSG Lokomotive Templin) | 1:34 Min. zur. |
| 3. Röder (BSG Stahl Sangerhausen) | 1:38 Min. zur. |
| 4. Schrottge (BSG Lokomotive Zittau) | 2:16 Min. zur. |

aus: „Der Radsportler“ vom 19.2.1965

4.4.1965: Berlin – Angermünde – Berlin (8. Erich-Schulz-Gedenkrennen)

Männer (152 km):

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig) | 2:32:20 Stunden |
| 2. Rainer Marks (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 32 Sek. zurück |
| 3. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin) | 32 Sek. zurück |
| 14. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig) | 32 Sek. zurück |

25.4.1965: Rund um das Ostra-Gehege



Foto: Gudrun Richter

Männer (96 km):

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Gennadi Lebedjew (UdSSR) | 31 Punkte / 2:27:02 Stunden |
| 2. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin) | 24 Punkte |
| 3. Lothar Appler (SC Dynamo Berlin) | 19 Punkte |
| 13. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts) | 2 Punkte |

27.5.1965: 51. Rund um die Hainleite

Männer (195 km):

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Rainer Marks (HSG Wissenschaft Leipzig) | 5:28:42 Stunden |
| 2. Lothar Borschel (SC DHfK Leipzig) | gleiche Zeit |
| 3. Hans-Dieter Taufmann (SC Dynamo Berlin) | gleiche Zeit |
| 7. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig) | gleiche Zeit |

6.6.1965: DDR-Meisterschaft im Einzelzeitfahren in Magdeburg

Jugend (50 km):	1. Thomas Huschke (TSC Berlin)	1:19:51,6 Stunde
	2. Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:59,4 Min. zurück
	3. Jürgen Tauchnitz (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	2:06,6 Min. zurück
	11. Heinz Richter (ZSG Seifhennersdorf)	4:21,1 Min. zurück
	21. Holger Ebermann (SG Dynamo Dresden)	7:59,6 Min. zurück
25. Wagenpfeil (SG Dynamo Dresden-Nord)	9:01,2 Min. zurück	

4.7.1965: 26. Internationale Harz-Rundfahrt

Männer (190 km):	1. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig)	4:55:18 Stunden
	2. Volker Schwanengel (ASK Vorwärts Leipzig)	gleiche Zeit
	3. Eberhard Butzke (SC Dynamo Berlin)	gleiche Zeit

25.7.1965: DDR-Meisterschaft im Straßenmannschaftsfahren in Lützen

Männer (100 km):	1. ASK Vorwärts Leipzig	2:12:08,9 Stunden
	(Günter Hoffmann, Lothar Höhne, Lothar Lingner, Klaus Kellermann)	
	2. SC Dynamo Berlin	11,2 Sek. zurück
	(Lothar Appler, Kurt Müller, Axel Peschel, Hans-Dieter Taufmann)	
	3. SC Wissenschaft DHfK Leipzig	16,3 Sek. zurück
	(Klaus Ampler, Manfred Dähne, Günter Lux, Dieter Mickein)	
10. SG Dynamo Dresden-Nord I	11:10,9 Min. zurück	
(Gerd Hoffmann, Ingolf Künnecke, Klaus Uhlemann, Hans-Peter Walther)		
11. SG Dynamo Dresden-Nord II	13:15,0 Min. zurück	
(B. Becker, Siegfried Irmischer, Roch, V. Weidner)		

31.7. und 1.8.1965: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Erfurt

Männer:	Tandem:	1. Rainer Marx / Bernd Junge (SC Karl-Marx-Stadt)	
		2. Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig) / Wolfgang Tertschek (SC Leipzig)	
		3. Thomas Huschke / Ruppig (TSC Berlin)	
Frauen:	Dauerfahren (eine Stunde):	1. Karl Kaminski (SC Karl-Marx-Stadt)	
		hinter Heinz Stöber (TSC Berlin)	76,363 km
		2. Günter Auerswald (SC Karl-Marx-Stadt)	
	hinter Erich Krüger (Halle)	755 m zurück	
	3. Ekkehard Kollmann (BSG Lokomotive Berlin-Schöneeweide)		
	hinter Herbert Schondorf (Berlin)	900 m zurück	
Frauen:	Sprint:	1. Karla Günther (TSC Berlin)	
		2. Karin Stüwe (TSC Berlin)	
		3. Karin Heindörfer (SC Leipzig)	
	500 m:	1. Karla Günther (TSC Berlin)	39,8 Sekunden
		2. Elisabeth Eichholz (SC Leipzig)	39,9 Sekunden
		3. Helga Johanny (SC Leipzig)	39,9 Sekunden
	3000 m:	1. Hannelore Mattig (TSC Berlin)	4:19,6 Minuten
		2. Elisabeth Eichholz (SC Leipzig)	4:23,2 Minuten
		3. Karin Heindörfer (SC Leipzig)	4:27,2 Minuten

1.8.1965: 52. Berlin – Cottbus – Berlin

Männer (240 km):	1. Fritz Braun (BSG Lokomotive Leipzig-Ost)	5:46:30 Stunden
	2. Uhrig (SG Dynamo Potsdam)	40 Sek. zurück
	3. Kummich (BSG Lokomotive Leipzig-Ost)	40 Sek. zurück
	15. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)	1:00 Min. zurück
	19. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)	6:44 Min. zurück

4. – 6.8.1965: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Gera

Männer:	Sprint:	1. Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig)	
		2. Jürgen Geschke (TSC Berlin)	
		3. Rainer Marx (SC Karl-Marx-Stadt)	
		5. – 8. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	1000 m:	1. Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig)	1:11,17 Minute
		2. Erhard Hancke (SC Leipzig)	1:11,83 Minute
		3. Klaus Broschkowski (SC Dynamo Berlin)	1:12,07 Minute
		4. Klinger (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:12,08 Minute
		10. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:13,47 Minute
	4000 m:	1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	5:04,29 Minuten
		2. Horst Staps (SC Dynamo Berlin)	5:08,20 Minuten
		3. Bernd Barleben (TSC Berlin)	5:07,62 Minuten
		4. Rudolf Franz (SC Karl-Marx-Stadt)	5:07,66 Minuten
		8. Klinger (Dynamo Dresden-Nord)	5:20,85 Minuten
	4000 m M.:	1. SC Karl-Marx-Stadt	4:47,08 Minuten
		(Klaus Aurich, Rudolf Franz, Jürgen Schröder, Jürgen Sperl)	
		2. ASK Vorwärts Leipzig	4:47,64 Minuten
		(Helmut Leisering, Michael Schmalz, Wolfgang Stamm, Tächl)	
		3. SC Dynamo Berlin	4:47,99 Minuten
		(Peter Klinger, Franz Pohl, Jürgen Wanzlik, Wilfried Weihe)	

7. und 8.8.1965: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig

Jugend:	Sprint:	1. Michael Bäßler (ASK Vorwärts Leipzig)	
		2. Ruppin (TSC Berlin)	
		3. Thomas Huschke (TSC Berlin)	
		4. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	500 m:	1. Michael Bäßler (ASK Vorwärts Leipzig)	35,6 Sekunden
		2. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	35,9 Sekunden
		3. Thomas Huschke (TSC Berlin)	36,1 Sekunden
		8. Heinz Richter (RSG Zittau)	38,1 Sekunden
		11. Bernd Schlechte (SG Dynamo Dresden-Nord)	38,4 Sekunden
	2000 m:	1. Horst Willgruber (ASK Vorwärts Leipzig)	2:34,4 Minuten
		2. Altmann (SC Dynamo Berlin)	2:37,1 Minuten
		3. Heinz Richter (RSG Zittau)	2:37,1 Minuten
		4. Karl-Heinz Miersch (Dynamo Dresden-Nord)	2:37,4 Minuten
		10. Holger Ebermann (Dynamo Dresden-Nord)	2:39,4 Minuten
	3000 m M.:	1. SC Karl-Marx-Stadt	3:39,7 Minuten
		(Herbert Richter, Karl Richter, Manfred Ulbricht, Achim Walter)	
		2. Dynamo Dresden-Nord	3:41,0 Minuten
		(Werner Otto, Karl-Heinz Miersch, Holger Ebermann, Bernd Schlechte)	
		3. ASK Vorwärts Leipzig	3:42,6 Minuten
		(Bernd Braun, Michael Bäßler, Gerd Schneidenbach, Horst Willgruber)	

Zweiermannschaftsfahren (eine Stunde für 44,4 km):

1. Bernd Braun / Horst Willgruber (ASK Vorwärts Leipzig)	20 Punkte
2. Thomas Huschke / Ruppin (TSC Berlin)	25 Punkte / 1 R zurück
3. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) / Karl Richter (SC Karl-Marx-Stadt)	22 Punkte / 1 R zurück

8.8.1965: IX. Internationaler Harzer Tribüne-Bergpreis

Männer (160 km):	1. Ulrich Richter (BSG Lokomotive Halle)	4:03:02 Stunden
	2. Rainer Marks (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	38 Sek. zurück
	3. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig)	38 Sek. zurück
	4. Fritz Braun (BSG Lokomotive Leipzig-Ost)	38 Sek. zurück
	15. Walther (SG Dynamo Dresden-Nord)	3:14 Min. zurück
	17. Wolfgang Pätzold (BSG Lokomotive Löbau)	3:14 Min. zurück

15.8.1965: DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren in Zeit

Männer (173 km):	1. Siegfried Huster (SC Karl-Marx-Stadt)	4:23:31 Stunden
	2. Hans-Dieter Taufmann (SC Dynamo Berlin)	17 Sek. zurück
	3. Dieter Mickein (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	17 Sek. zurück
	6. Janack (BSG Lokomotive Bautzen)	17 Sek. zurück
	16. Günter Liebold (SC Dynamo Berlin)	17 Sek. zurück
Frauen (51,9 km):	1. Elisabeth Eichholz (SC Leipzig)	1:41:43 Stunde
	2. Karla Günther (TSC Berlin)	gleiche Zeit
	3. Hannelore Mattig (TSC Berlin)	gleiche Zeit

18. – 25.8.1965: XV. Internationale DDR-Rundfahrt

1. Etappe: Kriterium in Berlin (78 km) am 18.8.1965	
1. Bernhard Eckstein (SC Wissensch. DHfK Leipzig)	1:55:10 Stunde (1 Min. Bon.)
2. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)	30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
3. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig)	1:00 Min. zurück
2. Etappe: Berlin – Neubrandenburg (150 km) am 19.8.1965	
1. Kurt Müller (SC Dynamo Berlin)	3:29:55 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Rainer Marks (HSG Wissenschaft Leipzig)	30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
3. Manfred Dähne (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	1:00 Min. zurück
3. Etappe: Neubrandenburg – Wittenberge (162 km) am 20.8.1965	
1. Rainer Marks (HSG Wissenschaft Leipzig)	3:53:58 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Eberhard Butzke (SC Dynamo Berlin)	30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
3. Kurt Müller (SC Dynamo Berlin)	1:00 Min. zurück
4. Etappe: Wittenberge – Dessau (182 km) am 21.8.1965	
1. Dieter Vogelsang (SC Karl-Marx-Stadt)	4:34:32 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Dieter Voigtländer (SC Karl-Marx-Stadt)	30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
3. Bernd Knispel (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	1:00 Min. zurück
5. Etappe: Dessau – Bernburg (44 km, Einzelzeitfahren) am 22.8.1965	
1. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)	1:01:25 Stunde (1 Min. Bon.)
2. Bernhard Eckstein (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	1:29 Min. zurück (30 Sek. Bon.)
3. Günter Lux (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	2:15 Min. zurück
6. Etappe: Bernburg – Zeitz (205 km) am 23.8.1965	
1. Kurt Müller (SC Dynamo Berlin)	5:27:16 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Rainer Marks (HSG Wissenschaft Leipzig)	30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
3. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	1:00 Min. zurück
7. Etappe: Zeitz – Schwarzenberg (141 km) am 24.8.1965	
1. Eberhard Butzke (SC Dynamo Berlin)	3:40:46 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig)	30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
3. Fritz Braun (SV Lokomotive)	1:00 Min. zurück

8. Etappe: Rund um Schwarzenberg (38 km, Einzelzeitfahren) am 25.8.1965		
1. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)		1:00:57 Stunde (1 Min. Bon.)
2. Klaus Ampler (SC Wissenschaft Leipzig)		56 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
3. Bernhard Eckstein (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)		1:41 Min. zurück
Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):		
1. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)		25:12:07 Stunden
2. Bernhard Eckstein (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)		3:53 Min. zurück
3. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig)		4:30 Min. zurück
9. Fritz Braun (SV Lokomotive)		8:02 Min. zurück
Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):		
1. SC Wissenschaft DHfK Leipzig		75:53:36 Stunden
2. SC Dynamo Berlin		3:36 Min. zurück
3. ASK Vorwärts Leipzig		8:15 Min. zurück
Aktivster Fahrer (Violettes Trikot):		
1. Dieter Vogelsang (SC Karl-Marx-Stadt)		27 Punkte
2. Siegfried Irmischer (SV Dynamo)		27 Punkte
3. Dieter Voigtländer (SC Karl-Marx-Stadt)		26 Punkte
Bester Nachwuchsfahrer (Weißes Trikot):		
1. Bernd Knispel (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)		32 Punkte
2. Manfred Dähne (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)		32 Punkte
3. Jürgen Exner (ASK Vorwärts Leipzig)		18 Punkte

22.8.1965: DDR-Meisterschaften im Straßenmannschaftszeitfahren in Lübben

Jugend 16 – 18 (50 km):	1. ASK Vorwärts Leipzig (Bernd Braun, Lothar Gleißner, Gerd Schneidenbach, Horst Willgruber)	1:13:22,0 Stunde
	2. TSC Berlin (Thomas Huschke, Luther, Ruppig, Scharschmidt)	38,4 Sek. zurück
	3. SC Karl-Marx-Stadt (Hans Richter, Karl Richter, Ulbricht, Walther)	52,4 Sek. zurück
	6. Dynamo Dresden-Nord I (Karl-Heinz Miersch, Holger Ebermann, Bernd Schlechte, Kühnel)	2:03,2 Min. zurück
Jugend 14 – 16 (25 km):	1. SC Dynamo Berlin (Wichmann, Seidel, Zabel, Schulz)	39:16,0 Minuten
	2. SC Wissenschaft DHfK Leipzig (Radochla, Bock, Busse, Schiffner)	1:31,4 Min. zurück
	3. SC Karl-Marx-Stadt (Schultheiß, Gruner, Hunger, Hecht)	2:31,2 Min. zurück
	4. Dynamo Dresden-Nord I (Peter Kindscher, Albrecht, Gnauck, Wolfram Rother)	2:32,6 Min. zurück
	9. RSG Zittau	3:05,6 Min. zurück

1965: DDR-Meisterschaft im Mehrkampf

(Querfeldein, Straßeneinzel, Bahnsprint oder 2000 m)

Jugend:	1. Thomas Huschke (TSC Berlin)	34 Punkte
	2. Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo Dresden-Nord)	32 Punkte
	3. Jürgen Franke	29 Punkte
	6. Heinz Richter (RSG Zittau)	24 Punkte

14. und 15.9.1965: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Gera

Männer:	Zweiermannschaftsfahren (100 Minuten für 73,75 km):	
	1. Siegfried Köhler / Wolfgang Schmelzer (TSC Berlin)	52 Punkte
	2. Sander / Dieter Zuchold (SC Leipzig)	14 Punkte
	3. Wolfgang Stamm / Tächl (ASK Vorwärts Leipzig)	40 Punkte / 1 Runde zurück

16.9.1965: DDR-Meisterschaft im Bergzeitfahren in Augustusburg

Männer (2x 5 km):	1. Axel Peschel (SC Dynamo Peschel)	21:38,45 Minuten
	2. Rüdiger Tanneberger (SC Karl-Marx-Stadt)	21,67 Sek. zurück
	3. Bernhard Eckstein (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	39,84 Sek. zurück
	25. Krumbiegel (BSG Lokomotive Dresden)	2:45,80 Min. zurück

19.9.1965: 59. Rund um Berlin

Männer (185 km):	1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	4:18:32 Stunden
	2. Lothar Höhne (ASK Vorwärts Leipzig)	1:30 Min. zurück
	3. Rainer Marks (HSG Wissenschaft Leipzig)	1:30 Min. zurück

26.9.1965: 12. Rund um Sebnitz

Männer (130 km): 142 am Start / 38 im Ziel	1. Gianfranco Gallon (Italien)	3:29:22 Stunden
	2. Rainer Marks (SC DHfK Leipzig)	24 Sek. zurück
	3. Bernhard Eckstein (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	24 Sek. zurück
	9. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)	1:13 Min. zurück

– Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden –

10.1.1965: Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Dresden-Waldmax

Mosch vor Künstler und Jahn

Bei der Jugend gewann Werner Otto vor Wagenpfeil

<p>Reich an Strapazen waren die dies-jährigen Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren auf dem Traditionskurs in der Dresdner Heide hinter dem „Wilden Mann“. Der Boden war aufgeweicht und glitschig, oft von großen Pfützen übersät, so daß es großer Anstrengungen bedurfte, den 20 km langen Rundkurs in einigermaßen guter Zeit zu durchfahren. Querfeldeinspezialist Günter Mosch, seit einiger Zeit vom SC Dynamo Berlin zu Dynamo Dresden-Nord zurückgekehrt und bekanntlich vor zwei Jahren Deut-</p>	<p>scher Meister in dieser Disziplin, fand sich mit den Gegebenheiten am besten zurecht. Von Anfang an übernahm er die Spitze, preschte die Berge und Hügel hinunter, als sei er auf dieser Strecke ein täglicher Gast und nahm auch die Anstiege weit besser und schneller als seine Kameraden. Noch ehe eine Stunde vergangen war, hatte er die insgesamt sechs Runden hinter sich gebracht. In einer Zeit von 58:17 Minuten durchfuhr er als Erster das Ziel.</p>	<p>Hinter ihm kämpften mit Künstler und Jahn zwei weitere Dresdner Dynamo-Fahrer um Platz 2. Künstler erwies sich diesmal als der Stärkere. Er verwies mit einer Zeit von 1:00:47 Std. seinen Rivalen Jahn, der 43 Sekunden später eintraf, sicher auf den dritten Platz. Die ersten drei Plätze gingen somit an die SG Dynamo Dresden-Nord, die damit erneut unterstrich, daß sie von ihrer im Bezirk dominierenden Stellung nichts eingebüßt hat.</p> <p>Auch bei der Jugend, die zehn Kilometer zurückzulegen hatte, gab es</p>
---	--	--

einen Doppelerfolg für Dynamo Dresden-Nord. Werner Otto, Deutscher Jugendmeister auf der Bahn, gab recht deutlich zu verstehen, daß er auch im Querfeldeinfahren „mitzumischen“ versteht. Kraftvoll war vor allem sein Antritt bei Steigungen. Nach einer Zeit von genau 31:52 Minuten hatte er sich den Titel eines Querfeldein-Jugendbezirksmeisters erkämpft. Zweiter wurde sein Gemeinschaftskamerad Wagenpfeil (Zeit 32:16) vor Schrottke von Lok Zittau.

aus: Dresdner Tageszeitung vom Januar 1965

Männer (18 km):	1. Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord)	58:17 Minuten
	2. Siegfried Künstler (SG Dynamo Dresden-Nord)	2:30 Min. zurück
	3. Josef Jahn (SG Dynamo Dresden-Nord)	3:13 Min. zurück
Jugend (9 km):	1. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	31:52 Minuten
	2. Herbert Wagenpfeil (SG Dynamo Dresden-Nord)	24 Sek. zurück
	3. Schrottke (BSG Lokomotive Zittau)	29 Sek. zurück

9.5.1965: Bezirksmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Strehla

Männer (128 km):	1. Gerd Hoffmann (SG Dynamo Dresden-Nord)	3:30:24 Stunden
	2. Beckert (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	3. Pätzold (BSG Lokomotive Löbau)	
Jugend 16 – 18 (80 km):	1. Friedrich (ZSG Seiffhennersdorf)	2:11:36 Stunden
	2. Heinz Richter (ZSG Seiffhennersdorf)	45 Sek. zurück
	3. Bernd Schlechte (SG Dynamo Dresden-Nord)	2:55 Min. zurück

Jugend 14 – 16 (32 km):	1. Krodensee (BSG Einheit Radebeul) 2. Albrecht (SG Dynamo Dresden-Nord) 3. Kubitz (BSG Lokomotive Löbau)	56:14 Minuten
Frauen (32 km):	1. Christina Schulze (BSG Lokomotive Löbau) 2. Hertha Blasche (SG Dynamo Dresden-Nord) 3. Christel Schulz (BSG Motor Niesky)	1:01:01 Stunde 2:27 Min. zurück 4:37 Min. zurück
Senioren (32 km):	1. Grütze (TSG Gröditz) 2. Reimann (BSG Lokomotive Bautzen) 3. Kozojed (BSG Lokomotive Bautzen)	1:01:48 Stunde 1:34 Min. zurück 1:40 Min. zurück

4.7.1965: Bezirksmeisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Strehla

Männer (66 km):	1. BSG Stahl Riesa I (Bernd Meister, Joachim Otto, Jürgen Otto, Siegfried Köny) 2. BSG Stahl Riesa II (Werner Donat, Günter Hohmann, Liebscher, Detlef Heinrich) 3. TSG Gröditz (Agater, Noack, Werner, Wahn)	1:03:05 Stunde 25 Sek. zurück 1:28 Min. zurück
Jugend 16 – 18 (45 km):	1. SG Dynamo Dresden-Nord (Werner Otto, Karl-Heinz Miersch, Bernd Schlechte, Holger Ebermann) 2. BSG Stahl Riesa (Holzke, Reihe, Zschiesche, Hahn) 3. BSG Lokomotive Görlitz (Grasse, Heintze, Kramer, Kokel)	1:15:03 Stunde 1:43 Min. zurück 5:19 Min. zurück
Jugend 14 – 16 (35 km):	1. RSG Zittau (Schmidt, Kühnel, Jährig, Protze) 2. SG Dynamo Dresden-Nord (Peter Kindscher, Gnauck, Wolfram Rother, Albrecht) 3. BSG Einheit Radebeul (Judefeind, Kordese, Ruge, Walter)	57:02 Minuten 15 Sek. zurück 1:08 Min. zurück

1.8.1965: Bezirksmeisterschaften im Bahnfahren in Heidenau

Männer:	Sprint:	1. Harry Zenkert (SG Dynamo Dresden-Nord) 2. Weidner (SG Dynamo Dresden-Nord) 3. Noack (TSG Gröditz)	
	1000 m:	1. Weidner (SG Dynamo Dresden-Nord) 2. Karl-Heinz Böttcher (BSG Aufbau Dresden-Ost) 3. Hohmann (BSG Stahl Riesa)	1:16,3 Minute 1:16,4 Minute 1:18,5 Minute
	4000 m:	1. Weidner (SG Dynamo Dresden-Nord) 2. Karl-Heinz Böttcher (BSG Aufbau Dresden-Ost) 3. Meister (BSG Stahl Riesa)	5:21,2 Minuten 5:22,2 Minuten 5:29,2 Minuten
	4000 m M.:	1. BSG Stahl Riesa (Donat, Joachim Otto, Hohmann, Meister) 2. BSG Aufbau Dresden-Mitte (Kunath, Starke, Marschner, Horst Forkel) 3. BSG Aufbau Dresden-Ost (Dube, Walter, Karl-Heinz Böttcher, Ronneburger)	5:05,9 Minuten 5:22,6 Minuten 5:40,6 Minuten
	Zweiermannschaftsfahren über 20 km in 28:02 Min.:	1. Harry Zenkert / Roch (beide SG Dynamo Dresden-Nord) 2. Brussig / Karl-Heinz Böttcher (beide BSG Aufbau Dresden-Ost) 3. Proksch / Lindner (beide BSG Stahl Riesa)	31 Punkte 29 Punkte 16 Punkte

Jugend:	Sprint:	1. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	
		2. Schermesser (RSG Zittau)	
		3. Bernd Schlechte (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	500 m:	1. Werner Otto (Dynamo Dresden-Nord)	36,9 Sekunden
		2. Bernd Schlechte (Dynamo Dresden-Nord)	37,5 Sekunden
		3. Holger Ebermann (Dynamo Dresden-Nord)	38,4 Sekunden
	2000 m:	1. Holger Ebermann (SG Dynamo Dresden-Nord)	2:37,5 Minuten
		2. Heinz Richter (RSG Zittau)	2:40,2 Minuten
		3. Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo-Dresden-Nord)	2:41,0 Minuten
	3000 m M.:	1. SG Dynamo Dresden-Nord I	3:50,2 Minuten
		(Werner Otto, Karl-Heinz Miersch, Holger Ebermann, Bernd Schlechte)	
		2. BSG Stahl Riesa	3:57,3 Minuten
		(Holzke, Reiche, Scharsig, Franke)	
		3. BSG Aufbau Dresden-Ost	3:58,7 Minuten
		(Schulze, Leonhard, Neumeister, Latzel)	
	Zweiermannschaftsfahren über 15 km in 20:34 Min.:		
		1. Werner Otto / Karl-Heinz Miersch	30 Punkte
		(beide SG Dynamo Dresden-Nord)	
		2. Holger Ebermann / Bernd Schlechte	18 Punkte
		(beide SG Dynamo Dresden-Nord)	
		3. Peter Kindscher / Gnauck	9 Punkte
		(beide SG Dynamo Dresden-Nord)	
Frauen:	500 m:	1. Hertha Blasche (SG Dynamo Dresden-Nord)	43,2 Sekunden
		2. Sylvia Claus (SG Dynamo Dresden-Nord)	45,5 Sekunden
		3.	
	2000 m:	1. Hertha Blasche (SG Dynamo Dresden-Nord)	4:46,0 Minuten
		2. Sylvia Claus (SG Dynamo Dresden-Nord)	5:06,6 Minuten
		3.	

17.10.1965: Bezirksmeisterschaften im Bergfahren in Scharfenberg

Männer (2,3 km):	1. Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord)	5:26,8 Minuten
	2. Meister (BSG Stahl Riesa)	5:36,6 Minuten
	3. Wennrich (BSG Lokomotive Dresden)	5:43,2 Minuten
Jugend 16 – 18 (2,3 km)	1. Lehmann (BSG Lokomotive Dresden)	5:33,6 Minuten
	2. Heinz Richter (RSG Zittau)	5:36,6 Minuten
	3. Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo Dresden-Nord)	5:54,4 Minuten
Jugend 14 – 16 (2,3 km):	1. Peter Kindscher (SG Dynamo Dresden-Nord)	5:47,0 Minuten
	2. Schmidt (RSG Zittau)	5:50,6 Minuten
	3. Grütze (TSG Gröditz)	5:51,8 Minuten